



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Alleg Bostje

Eingegangen am

17. NOV. 2020

IGL



Herren
Thorsten Spreu
Vorstandsvorsitzender und
Daniel Wollenberg
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Industriegewerkschaft Luftverkehr
Frankfurt Airport Center 1
Hausbriefkasten 58
Hugo-Eckener-Ring
60549 Frankfurt am Main

Thomas Jarzombek MdB

Koordinator der Bundesregierung
für Luft- und Raumfahrt
Beauftragter des BMWi für die Digitale
Wirtschaft und Start-ups

17. Nov. 2020

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6710
E-MAIL koorlr@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 17. November 2020

Sehr geehrter Herr Spreu, sehr geehrter Herr Wollenberg,

vielen Dank für Ihren Schreiben vom 16. Oktober 2020 an Bundesminister Altmaier und mich, in dem Sie an die schwierige Situation der Beschäftigten in der Luftfahrtbranche erinnern. Minister Altmaier hat mich gebeten, Ihnen auch in seinem Namen zu antworten.

Die Corona-Pandemie ist ohne Zweifel Auslöser für die schwerste Krise der zivilen Luftfahrt seit dem Zweiten Weltkrieg. Schon früh war die Luftfahrt unmittelbar und hart getroffen. Daher hat die Bundesregierung schon in der ersten Phase der Corona-Krise umfassende Hilfsprogramme aufgelegt, um die Auswirkungen abzufedern.

Im Fall der Deutsche Lufthansa AG konnte durch die Stützungsmaßnahmen des Bundes das Szenario eines Schutzschirmverfahrens abgewendet werden. Dieses hätte unabsehbare Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lufthansa zur Folge gehabt. Auf die operativen Entscheidungen des Unternehmens im Hinblick auf notwendige Umstrukturierung in Reaktion auf die Corona-Pandemie nimmt die Bundesregierung keinen Einfluss, wobei erwartet wird, dass Betriebsräte und Sozialpartner eng in die Prozesse eingebunden werden.

Auch wenn angesichts der dramatischen Lage Konsolidierungen in der Branche unumgänglich sind, steht gerade auch der Erhalt von Arbeitsplätzen für mich im Zentrum unserer Hilfsmaßnahmen.

Seite 2 von 2 Die erleichterten Regeln zum Bezug von Kurzarbeitergeld, die wir im September auf 24 Monate verlängert haben, sind nur ein Beispiel für eine schnell wirksame Maßnahme, die gerade in der Luftfahrt gut greift. Hinzu kommen umfassende Unterstützungsmaßnahmen für Airlines und Luftfahrtindustrie, die uns helfen, dass ein schneller Neustart nach der Krise gelingt.

Alle Maßnahmen können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine wirkliche Erholung erst möglich ist, wenn der internationale Flugverkehr nachhaltig wieder anläuft. Wann dies der Fall ist, kann in der aktuellen Lage niemand mit Gewissheit voraussagen. Daher beobachten wir den Verlauf der Krise sehr sorgfältig, um zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt wir zu weiteren Maßnahmen greifen müssen.

All dies zeigt: Trotz dieser schweren Krise bleibt die Luftfahrt für die Bundesregierung eine Branche mit Zukunft. Ich kann daher das im März 2020 von der Bundesregierung gegebene Versprechen nur wiederholen: Wir werden alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit die Luftfahrt und ihre Beschäftigten insgesamt eine Perspektive für die Zeit nach Corona haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'A' followed by a vertical line and a curved flourish.